



Die prisma-Nachhaltigkeitsserie

Besser leben! So gut und nachhaltig kann die Zukunft werden: besser essen, besser schlafen, besser reisen. Beginnend ab der **prisma-Ausgabe 6** widmet sich die Redaktion „Nachhaltigkeitsthemen“ und informiert die **prisma-Leser** exklusiv über aktuelle Entwicklungen und neue Trends.

4,8 Mio.* prisma-Leser haben ein HHNE von mehr als 2.000 Euro.

6,74 Mio. prisma-Leser ma 2021.II

3,03 Mio.* prisma-Leser achten beim Kauf auf die Nachhaltigkeit der Produkte.

Beispiel:



Besser leben! NACHHALTIG LEBEN

Ran ans Beet

Der Frühling ist die Endlich-Zeit für den Garten! Unsere prisma-Trend-Umfrage hat ergeben, dass 94 Prozent unserer Leser und Lesерinnen einen Garten oder Balkon besitzen und die Mehrheit regelmäßig gärt. Wir haben Tipps gesammelt, die das Gärtnern einfacher machen.

zusammengestellt von Lara Haast

- 1. Samenanbieter**
Der Standort ist beim Gärtnern alles. Nach ihm sollten die Pflanzen ausgewählt werden. In der großen Szene finden sich zum Beispiel mediterrane Pflanzen wie Salbei und Lavendel wohl. Gemüsen, Petersilie und Mangold hingegen mag es auch heiß.
- 2. Für schattige Plätze**
Auch wer einen schattigen Nordbalkon oder Garten hat, braucht auf üppige Blütenpracht nicht zu verzichten. Abhilfe der Sonne entwickeln sich Begonien, Fuchsia, Lilien und Fuchsen prächtig.
- 3. Pflanzen brauchen Platz**
Zwischen den Pflanzen sollten die Abstände beachtet werden, die eine Sorte für eine optimale Entwicklung benötigt. Der Pflanzenbedarf
- 4. Kreativ werden**
Manchmal ist einfach nicht viel Platz für Pflanzen da – aber auch auf kleinem Raum kann gegärtet werden. Kreativität ist gerade im Balkongarten angelegt. Neben Klimablumen wie Hummelnestern und Blumentopf können sich zweifelhafte Küben mit zierlichen Hochbeeten aus Paletten als Pflanzbehälter eignen.
- 5. Nass Erdb, nass Glück**
Brennstoff vom Vorjahr vorhandene Erde in Gefäßen und Küben sollte zu
- 6. Damit der Wasserstau steht**
Eine Drainageschicht aus Blähton oder Kies verhindert Staunässe. Ein Loch am Boden des Behälters lässt überschüssiges Wasser abfließen. So können sich Sommerkulturen optimal entwickeln.
- 7. Nahrung für die Pflanzen**
Nach vier bis sechs Wochen muss bei vie-len Küben bereits nachgedüngt werden. Das kann für zwei bis drei Monate durch einen organischen oder mineralischen Langzeitdünger mit langsamem Nährstoffabfluss geschehen. Ansonsten ist es richtig, Flüssigdünger ein- bis zweimal pro Woche mit Fließdüngern zu versorgen.
- 8. Das Gießen nicht vergessen**
Für ein optimales Wachstum brauchen Pflanzen die richtige Menge Wasser. Regelmäßiges Gießen verhindert, dass die Blü-
- 9. Kaltivität**
Kaltivität fördert die Entwicklung wichtiger Bestäuberinsekten wie Bienen, Hummeln und Schmetterlinge. Meist weisen die kultivierten Pflanzen mehr Blüten auf als die Wildarten. Zudem bieten sie Nektar und Pollen über einen extrem langen Zeitraum vom späten Frühjahr bis zum ersten Frost im Spätherbst.
- 10. Die Mischung macht's**
Das Sortiment bei den einjährigen Beet- und Balkonpflanzen bietet einen wahren Fundus an hervorragenden Nahrungsquellen für Insekten. Aber auch die Blüten vieler Stauden vom späten Frühjahr bis zum ersten Frost im Spätherbst.

Staublägen ausgeblendet werden. Für einen optimalen Start der Blühpflanzen empfehlen Experten, hochwertiges, vorgedüngtes Erde zu nutzen.

manente stark antrocknet und sich zusammenzieht. Das schadet nicht nur den Pflanzen, sondern erschwert auch die Wasseraufnahme.

Interview: stimmen Sie der nachfolgenden Aussage zu? „Ich finde, dass Pflanzen und Blumen glücklich machen.“

Quelle: prisma-Trend-Februar-Befragung 2021; Basis: prisma-Leser gesamt n=1.513

Machen auch Sie mit bei unserer prisma-Trend-Befragung: www.prisma.de/trend

INTERVIEW

Judith Rakers und ihr Garten

Wie kommt man als Tagelohn-Sprecherin zum Gärtnern? Judith Rakers: Ich denke, wie jeder andere Mensch auch (lacht). Ich hatte Schamacht noch mehr Verbindung zu Natur in meinem Leben, und ich habe mich zunehmend über die Plastikverpackungen in der Gemüseabteilung des Supermarktes geirrt. Dann machte ich irgendwas Nügel mit Kröpfen, zog auf Land und legte los. Aus ersten Versuchen im Gemüseanbau und in der Hübscherhaltung ist jetzt ein Selbstversorger-Garten geworden. Das endet, im wahrsten Sinne des Wortes, und es ist einfach mal ausgeprobt mit dem Gemüseanbau. Selbst auf einem kleinen Balkon oder auf einer sonnigen Feuerbrücke kann man S...

10 Blüten zu gewinnen

Was raten Sie Neulingen im Gemüseanbau? Welche Pflanzen bieten sich besonders zum Anpflanzen an? Ich war vor drei Jahren selbst noch Anfängerin, deshalb weiß ich noch sehr genau, was mich damals überfordert hat: nämlich zu viel Theorie und die Auswahl der falschen Gemüsorten. Ich habe damals geglaubt, was ich am liebsten esse. Da wäre aber besser gewesen, zuerst mit Gemüse zu starten, das pflegeleicht und anfangsgeruchlos ist. Ich unterscheidete die Gemüsepflanzen in meinem Beet deshalb nicht nach ihren biologischen Familien, sondern ich teilte sie in die anfangsgeruchlosen Motivationsbooster, in Gemüse für Fortgeschrittene und Gemüse für Letztensüßliche ein, wonach ich die Tomaten sähte. Sie sind die Diven unter den Gemüsepflanzen, und es macht Sinn, nicht ausgerechnet mit ihnen zu starten, wenn man auch Erfolge sehen möchte. Was ist der größte Fehler, den man im Gemüse machen kann? Der größte Fehler ist, es nicht einfach mal auszuprobieren mit dem Gemüseanbau. Einfach bis zum 16.4.2021 unter 01379/998518

Verlosung: prisma verlost zehnmal „Home Farming“ von Judith Rakers. Einfach bis zum 16.4.2021 unter 01379/998518

*Quelle: b4p 2020.III, Basis: Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre, 70.60 Mio.

attraktiver Kleinanzeigen-Rabatt:



Beratung, Angebot & Buchung:
prisma Verlag Media Sales
(0211) 505-28 000
sales@prisma-verlag.de
www.prisma-verlag.de

*Quelle: b4p 2020.III, Basis: Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre, 70.60 Mio.
3,03 Mio. prisma-Leser achten beim Kauf besonders auf die Nachhaltigkeit der Produkte („Beim Kauf von Produkten achte ich besonders auf die Nachhaltigkeit“, Statements zum Thema „Nachhaltige Produkte“ (trifft voll und ganz zu)
4,8 Mio. prisma-Leser verfügen über ein HHNE von mind. 2.000 € (Haushalts-Netto-Einkommen, 2.000 bis unter 2.500 Euro ODER 2.500 bis unter 3.000 Euro oder 3.000 bis unter 4.000 Euro ODER 4.000 bis unter 5.000 Euro und mehr)